

Protokoll

über die Sitzung des Ausländerbeirates am 27. Februar 2024 im
Magistratssitzungszimmer des Stadtschlosses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:30

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Herr Abdulkerim Demir

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Dr. Naim Wardak, Herr Abdel Bayadrah, Herr Tekin Ufuk, Herr Mahmoud Norozpour

Von der Verwaltung:

Frau Elena Martou, Herr Stefan Mölleney

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, Bürgermeister Dag Wehner, Herr Savoji Hashem (Fraktion der Grünen), Herr Dr. Albert Post (Ausschuss), Herr Guido Lomb (Fraktion CDU), Herr Robert Vey (Fraktion SPD), Frau Ivana Atanasova, Herr Nihat Dalmis, Frau Gülselin Esentürk, Frau Dilvin Osman, Frau Elena Varntoumian

Top 1: Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Von den anwesenden Mitgliedern gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung oder das Protokoll der letzten Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte wurden auf Wunsch wie folgt geändert: TOP 6 fand anstelle von TOP 3 und Top 3 fand anstelle von TOP 6 statt. Da parallel zur gleichen Zeit die Sitzung von Schul- und Kulturausschuss stattfand, hat der Mitglied Herr Dalmis an dieser teilgenommen. Ansonsten wäre der Berat beschlussfähig gewesen. Weiterhin teilte der Vorsitzende mit, dass sich Frau Elena Varntoumian aufgrund eines Auslandsstudiums längere Zeit in England befindet. Diese Umstände führten dazu, dass der Beirat nicht beschlussfähig ist. Es wurde entschieden, dass die Sitzung mit den anwesenden Mitgliedern wie geplant fortgeführt wird.

Top 2: Umstrukturierung der Geschäftsstelle

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Geschäftsführung des Ausländerbeirats umstrukturiert wird. Anstelle von Frau Anna-Lena Kökgiran wird Frau Elena Martou die Begleitung des Ausländerbeirats übernehmen.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Beirat über die Personalumstrukturierung in der Geschäftsstelle nicht rechtzeitig informiert wurde. Weiterhin kritisierte er diese Wechselstruktur und teilte seinen Unmut über den häufigen Wechsel der zuständigen Personen mit. Daraufhin teilte Herr Mölleneu mit, dass bei einem Personalwechsel der Ausländerbeirat nicht gefragt werden muss. Der Vorsitzende äußert die Vermutung, dass Seitens der Stadt der Ausländerbeirat bewusst geschwächt wird. Herr Mölleneu stimmt dieser Vermutung nicht zu.

Der Vorsitzende teilte mit, da eine andere Möglichkeit nicht gegeben ist, dass der Beirat eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Mitarbeiterin gewährleistet.

TOP 6: Anfrage bezüglich des Vorfalles am Aschenberg vom 12.04.2023

Der Vorsitzende erläutert die Anfrage bezüglich des Mordfalls am Aschenberg vom 12.04.2023 und bezieht sich auf folgende Fragen:

1. Gab es bei der Polizei in der Tatnacht bereits gegen 4 Uhr morgens Anrufe bezüglich des Tatgeschehens?
2. Falls dies der Fall war, warum war die Polizei dann trotz der frühen Information über das Tatgeschehen erst so spät am Tatort?
3. Warum wurde die Öffentlichkeit nicht darüber informiert, dass bereits gegen 4 Uhr morgens Anrufe eingegangen sind?
4. Hätte die Polizei durch ein früheres Erscheinen am Tatort den Mord verhindern können?
5. Wann genau gingen die ersten Anrufe bei der Polizei ein?

Es wird diskutiert, dass diese Anfrage, da die Sitzung nicht beschlussfähig ist, nicht beantragt werden kann, sondern vom Vorsitzenden in Form einer kleinen Anfrage an den OB gestellt werden kann. Im Falle einer kleinen Anfrage ist keine Beschlussfähigkeit notwendig. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt zwar nicht für diesen Fall zuständig ist, es aber von großer Bedeutung wäre, dass der Fall berücksichtigt wird. Eine Antwort wird schriftlich vorliegen. Der Vorsitzende erwähnt, dass in einem nächsten Schritt der Ausländerbeirat über eine Fraktion im Landtag die Frage auf Landesebene stellen werde.

Von den fünf anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern des Ausländerbeirats sind vier dafür, dass diese Anfrage gestellt wird, ein Mitglied enthält sich.

TOP 4: Theater Ulüm (29.09.2024)

Im Rahmen der Interkulturellen Woche (14.09.2024-03.10.2024) möchte sich das Theater Ulüm mit einem Theaterstück im Schlosstheater am Kulturprogramm beteiligen.

Der Vorsitzende erklärt, dass nach dem Treffen mit dem Kulturamt vorgeschlagen wurde, dass das Theaterstück Ulüm am Sonntag, den 29.09.2024 um 15:00 Uhr im Schlosstheater stattfinden wird. Die Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten des Schlosstheaters für Veranstaltungen, die interkulturelle Begegnungen fördern, liegen beim Mindestpreis von 750,00 Euro. Es werden Tickets online und vor Ort verkauft. Das Theaterstück wird mit einer Musikgruppe aus Lauterbach im Foyer begleitet, damit es interaktiver ist und die Leute miteinander ins Gespräch kommen können.

Die anwesenden Mitglieder sind einstimmig dafür, dass das Theaterstück Ulüm am 29.09.2024 um 15:00 Uhr stattfinden wird und der Vorstand die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt fortführen sollte.

TOP 5: Antrag Rederecht (in der Stadtverordnetenversammlung)

Der Vorsitzende betont die Bedeutung des Rederechts für den Ausländerbeirat während Diskussionen über Anträge in der Stadtverordnetenversammlung, damit der Ausländerbeirat die inhaltlichen Argumente zu den Anträgen ausführlich erläutern kann. Der Ausländerbeirat betont weiterhin, dass in mehreren hessischen Städten dieses Rederecht bereits existiert. Die Begründung der Vergangenheit, dass sich der Ausländerbeirat in Ausschüssen über die Anträge äußern kann, ist nicht gleichberechtigt, da sich die Fraktionen auch in Ausschüssen äußern. Trotzdem diskutieren Sie Themen intensiv während der Stadtverordnetenversammlung, um die gesamten Verordneten zu überzeugen.

Der Antrag bezüglich des Rederechts wird auf die nächste Sitzung verschoben, da in der aktuellen Sitzung keine Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3: Antrag Straßenbenennung nach Opfer des rassistischen Anschlags in Hanau

Nach Weiterleitung des Antrags an die agah wurde von deren Seite empfohlen, den Antrag ohne Erwähnung der Berechtigung des Ausländerbeirats zu formulieren, da diese bereits gegeben ist. Agah hat mitgeteilt, dass bereits in Frankfurt und Kassel Plätze von Opfern

verschiedener Anschläge erwähnt wurden. Wie z.B. Selma-Platz. Sie wurde Opfer während eines Brandanschlages in Solingen (NRW).

Der Antrag soll unter anderem auch die Namenliste der gesamten Opfer beinhalten. Diese Änderungen bzw. der Antrag sollen bei der nächsten Sitzung beschlossen werden.

TOP 7: Verschiedenes

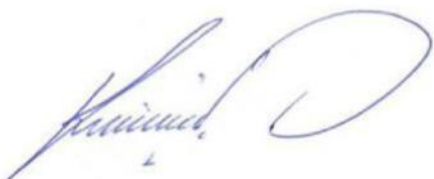
Omas gegen rechts e.V. stellt den Verein und die Hauptziele vor, die in der Förderung der kulturellen Vielfalt, der Menschenwürde und im Engagement gegen Hass und Rassismus bestehen. Frau Renner sagt, dass die Funktion des Vereins präventiv ist, da ihre Aktion das Vorlesen von Texten in Kindergärten ist, um die jüngeren Generationen interkulturell zu sensibilisieren. Der Verein wünscht sich weitere Vernetzung mit dem Ausländerbeirat und Vereinen, die die gleichen Werte fördern.

Es wurde vereinbart, dass zukünftig der Verein Omas gegen rechts regelmäßig zu den Sitzungen eingeladen wird.

Der Vorsitzende Herr Demir schließt um 20:30 die Sitzung des Ausländerbeirates.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)



Anwesenheitsliste – Gäste- Ausländerbeiratssitzung 27. Februar 2024

Name, Vorname	Organisation/Partei/Verein
Herr Ali Karaoglu	Toleranz Bildung & Kultur e.V.
Frau Andrea Renner	Omas gegen Rechts e.V.
Frau Monika Gonzales-Dehnhardt	Caritasverband
Frau Elle Lera	Seebrücke
Frau Charlotte Lang	Seebrücke
Frau Leonie Eberl	Seebrücke
Frau Raphaela Zschiesche	Seebrücke

